

OSTTHÜRINGER Zeitung

Bemerkung von „Verbrüderung“ von Polizisten mit Corona-Demonstranten in Pößneck löst Debatte aus

Marius Koity

09.01.2022, 15:52

Polizei-Chef warnt davor, falsche Schlüsse aus einem deeskalierend-menschlichen Verhalten von Beamten zu ziehen.



Ein Eindruck vom jüngsten Corona-Protest in Neustadt: Die allgemein gehaltene Bemerkung eines Pößnecker Rechtsanwaltes, wonach sich Polizisten mit Demonstranten verbrüdern würden, hat zu einer Debatte geführt.

Für einiges Aufsehen sorgte eine von dieser Zeitung zitierte Bemerkung des Rechtsanwaltes Peter-Michael Rode, der am 4. Januar am Rande eines Pößnecker Prozesses gegen zwei Corona-Demonstranten gesagt hatte, dass sich die Polizei mit solchen Protestlern mittlerweile verbrüdern würde. Das passte zufällig zu Szenen am Rande des Aufzugs vom Abend davor in Neustadt, wo sich ein Beamter von Demonstrierenden umarmen ließ und deren gereichte Hände schüttelte.

Politische Äußerungen dazu wagte bisher allerdings nur die Pößnecker Grüne/SIP-Stadtratsfraktion. „Diese Aussage des Anwaltes der Verschwörungsideologen lässt uns fassungslos zurück“, heißt es in einer längeren Erklärung von Steve Richter und Constanze Truschzinski. „Für uns ist es verstörend, erleben zu müssen, dass wir uns einerseits voller gutem Willen für eine stärkere Polizeipräsenz in Pößneck ausgesprochen haben, und andererseits nun feststellen zu müssen, dass sich die ortsansässige Polizei mit den mafiösen

und kriminellen Strukturen von Verfassungsfeinden gleich macht. Eine Verbrüderung von Polizei und kriminellen Banden darf es niemals geben.“

Lenk warnt vor falschen Schlüssen

Polizeiobererrat Thomas Lenk kann sich als Leiter der Polizeiinspektion Saale-Orla keine wie auch immer geartete Verbrüderung seiner Beamten mit Corona-Demonstranten vorstellen. „Das wäre nicht nur unprofessionell und unschön für den Berufsstand, sondern auch ein Verstoß gegen die Pflicht zur politischen Neutralität im Dienst, was zu disziplinarischen Maßnahmen führen könnte“, erklärte er auf Nachfrage. Grundsätzlich warnte er davor, falsche Schlüsse aus einem deeskalierend-menschlichen Verhalten von Beamten zu ziehen. Es sei „sehr ärgerlich“, dass die polizeiliche Arbeit im Zusammenhang mit coronapolitischen Protesten durch die eine oder andere Äußerung in Verruf gebracht werde.

<https://www.otz.de/regionen/poessneck/poessneck-bemerkung-ueber-verbruederung-von-polizisten-mit-corona-demonstranten-loest-debatte-aus-id23426963.html>